



PRESSEINFORMATION

PRESS RELEASE

Heidi in Israel. Eine Spurensuche

Pressekonferenz: MO | 21.03.2022 | 11:00

Akkreditierung unter presse-juedisches-museum@muenchen.de

Digitales Ausstellungsgespräch auf YouTube verfügbar ab: DI | 22.03.2022 | 19:00

Eröffnung: DI | 10.05.2022 | 19:00

Laufzeit: 23.03.–16.10.2022

Heidis Welt sind die Berge, die zum Sehnsuchtsort für ein breites Leserpublikum geworden sind. Auch in Israel fand Heidi ihre Bühne. Die Schweizer Schriftstellerin Johanna Spyri hat mit „Heidi“ (1880) die letzte große Heimat- und Heimweherzählung Europas geschrieben, die weltweit, und so auch im damaligen Palästina und späteren Israel, die Jugenderinnerungen unzähliger Menschen geprägt hat.

Die Motive, die in „Heidi“ zur Sprache kommen, waren für viele Leserinnen und Leser von großer emotionaler Bedeutung. 1946 wird Spyris Roman erstmals ins Hebräische übersetzt, zu einer Zeit, in der die Themen Heimat, Heimatverlust und Neubeginn höchst relevant waren. Der Roman gehört seitdem auch in Israel zum Kanon der Kinderliteratur, mit einer vielfältigen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte, reich an Übersetzungen, Adaptionen und Neuausgaben. Doch „Heidi“ ist in Israel nicht nur als Buch bekannt. Ob auf der Kinoleinwand, als Theaterstück oder als Hörspiel - das berühmteste Schweizer Mädchen ist Teil der kulturellen Identität und längst auch in den Sozialen Medien angekommen.

Die Ausstellung nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf eine spannende Entdeckungsreise durch die jahrzehntelange Rezeptionsgeschichte des Schweizer Kinderbuchklassikers in Israel.

Begleitet wird die Ausstellung von einer Kunstinstallation des israelischen Künstlers Niv Fridman: Heidi in Israel *Fotoserie von Niv Fridman* (11.05.–16.10.2022)

Eine Ausstellung des Heidiseums in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum München.



Konzept: Peter O. Büttner und Peter Polzin

Kuratorin: Nurit Blatman

Ausstellungsgestaltung: Roland Seltmann, Promuseo

Zur Ausstellung erscheint der Katalog:

„Heidi in Israel. Eine Spurensuche“ im Wehrhahn Verlag (Preis: 22 Euro)

ISBN: 978-3-86525-909-7

PRESSEKONTAKT:

Angela Brehm

Jüdisches Museum München

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089 233 29407

Mobil: 0162 2556435

presse-juedisches-museum@muenchen.de

